



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Ausszug so in eyner rechnu[n]g geirret ist an[der] rechnu[n] zûthun

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Bis zu dem Ende. **LI**
selb wider zugeben. es sey ym dan züfór sein außge. auch wes er des schadens oder nütz nicht haben: vernüget vnnnd außgericht

So aber sölich habe nitt durch eigen kuff oder vnuersehenlich wie obsteet funden: sonder durch vns als die oberkeit oder vnsern beuelß erkündet, oder bey etlichem zusein vermitert: dem wir auff legten bey seynem Lyde züsagē ob er sölich habe hin der hett. dann er villeicht desselben handels vnnnd wesens were. das er pflege auß zülshen oder zükaffen: vff das inn dem selben fall vns als der oberkeit bülicher gehorfam beweiset. die warheit geoffenbart. oder nitt vrsach gebenn oder genommen würde: vnrecht züsch weren. Setzen vnnnd wölken wir das so gestolen habe sölicher masse wie hienor beschriben erforschet vnnnd herfürbracht würde der kauffer oder lyßer so er des ingehorsam auffgelegter pflicht bekent vñ an tag brechte nitt schuldig wider zugeben. Es were dann das der sölich habe verlor: hette vñ widerforwert demn selben inhabet erstatte vnnnd bezale den halbe teil des so nach gemeiner achtung die verlor habe geschetzt würdt. werdt seynde: so auch der inhabet berechnet das er souil oder mee außgeben habe.

Ab aber die habeder masse gestalt das strenge vermitütig des diepstals were als kirchen gezerde. gewyhet oder ander ding die nit in gemeinem geprauch: oder die verkauffer oder verpfender nitt des ansehens oder wesens das ym söliche dinge zü handeln zimlich were: vnnnd dann einer söliche kauft oder darauff geluhen hette: der soll schuldig sein die selb habe: on einich erstattung seines außgelegten gelds: wider zugeben.

So aber einer vnwissentlich kauft oder leyhet außgabe derenhalb kein argwon oder vermütung diepstals were der Person noch der habe halben. vñ dieselb habe einem andern verkauft oder verpfendt vmb souil gelds als er außgeben hatt inn gutem glauben on einicherley betrug oder geuerde. d ist schuldig denselben dem er söliche verkauft oder verpfendt hette zü benennen vñ an züzeigen. Er selb were dan das er des kauffers Person oder namen nitt kenne: auch nitt wisse sein heimwesenn so ist er nitt schuldig weyter darumb rede oder antwort zugeben: so er aber meer geldes ingenommen dann vmb die gestolen hab außgelegt. were er schuldig die vbermasse dem rechten Herren od eigenthümer heraus sein nen handen züantworten.

Auszug so einer Rechnung geirret ist ander Rechnung zü thun. **Li. xxij.**

W Je wol ym rechen fürsehen auch hienor gesetzt ist das vnglychmessiger ding nitt abzüg oder verleychunng beschehen soll: so hatt doch rechnung wie die gegeneinander angenommen vnnnd beschehen die fryheit so darinn geirret wer das sye der warheit kein abbruch thut vñ mag gegen sölicher rechnung außgezogen darin geredt vnnnd ander rechnung zü thun begert werden. Es were dann sölich Rechnung durch nachuolgemid vrtail bestetigt oder weyter vertrege darüber ingangen: so hatt diser auszug nitt mee statt vber die vrtail oder beschehen vertrege anderwerbe Rechnung zü erfodern.

f